

**Vierter Adventssonntag (Lesejahr C)**  
**P r e d i g t – zu AT / Ap / Ev**

---

**Liebe Schw. und Br im Herrn,**

Maria von Nazaret hat ein Kind empfangen.

Die Art dieses Geschehens ist offenbar  
ein Geheimnis für sie und auch für uns.

Wenn wundert es, dass Maria jemand braucht,  
mit dem sie darüber sprechen kann:

Elisabeth, die ebenfalls schwangewr war,  
ist für sie die geeignete Gesprächspartnerin.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, WARUM Gott  
in Maria von Nazaret Mensch geworden ist ?

Das ist auch für uns heute keine theoretische Frage,  
sondern eine Frage, die Wichtiges sagt  
zu einer sinnvollen Feier von Weihnachten.

WARUM ist Gott

in seinem Sohn Mensch geworden ?

Diese Frage kann nicht allein unser Verstand  
beantworten - oder höchstens nur anfänglich.

Wir müssen **das Wort Gottes in der Heiligen Schrift**  
befragen.

Was sagen die Worte des Propheten und die des  
Apostels, die wir soeben gehört haben ?

>>

Die Worte aus dem **Propheten-Buch Micha**  
verkünden uns:

>> Gott wollte seinem Volk Israel und allen Gläubigen  
auf der weiten Erde einen „**Hirten**“ schenken,  
der „**in der Kraft Gottes**“ wirkt. Mi 5,3

>> Und dieser Hirte soll „**der Friede sein**“. Mi 5,4a

Da steht nicht: der soll den Frieden bringen,  
der soll für den Frieden wirken – das auch.

Da steht MEHR: „**der wird der Friede sein**“.

>1> Das muss offenbar jemand sein, der zunächst  
in sich selber „Frieden, Zufriedenheit“ hat.

>2> Und das, weil er mit Gott vollkommen im Reinen  
ist.

>3> Und es muss einer sein, der mit allen Menschen  
im Frieden lebt.

Das ist menschlich nur möglich,  
wenn jemand nicht nur auf der Seite der  
Menschen steht, sondern zugleich auf der Seite  
Gottes. Im Großen Gl.Bek. heißt es dazu:  
ER ist „**Gott von Gott**“ – „**Licht vom Lichte**“.

>>

**Liebe Schw. und Br.**, Jesus hat nicht nur als Guter  
Hirt in der Kraft Gottes gewirkt. – Noch MEHR !

**Die Apostellesung** sagte heute:

ER hat nicht nur durch gute Worte seine  
Aufgabe vollzogen.

Sondern der Sohn Gottes ist Mensch geworden,

„**um den Willen Gottes zu tun**“. Hebr 10,7

Zweimal sagt das die kurze Lesung:

Er ist in die Welt gekommen,

„**um deinen Willen, Gott, zu tun**“. Hebr 10,9

Das geschieht auch als er zwischen die „Mühlsteine“  
der Hohenpriester, Schriftgelehrten und Ältesten  
und des römischen Statthalters Pontius Pilatus  
gerät. Auch da steht Jesus zu seinem Auftrag,

den ihm der Vater für die Menschen gegeben hat.

**Liebe Schw. und Br.**, WARUM ist Gott Mensch geworden ?

>> ER wollte den Menschen

ganz nahe sein – berührbar nahe.

>> ER wollte die Menschen nicht von oben herab – nicht nur durch prophetische Botschaften erlösen.

>> GOTT wollte es sogar tun mit dem Einsatz seines eigenen Lebens tun, mit dem Lebens-Einsatz seines geliebten Sohnes.

Gläubige Menschen können darüber nur staunen und dafür dankbar sein.

Auch der Verstand gläubiger Christen kann da nur sagen, einen besseren, einen sinnvolleren Weg zur Erlösung gibt es nicht.

Gott hat alles eingesetzt, um allen Menschen die Tür zu sich zu öffnen.

Aber er hat es auf eine Weise getan, die menschliche Freiheit, JA dazu zu sagen, nicht verunmöglicht.

Sagen wir mit der Feier des Weihnachtsfestes zum vielfachen Male unser gläubiges JA:

Gott ist Mensch geworden, um uns einen total freien, sinnvollen Weg zu sich zu eröffnen.